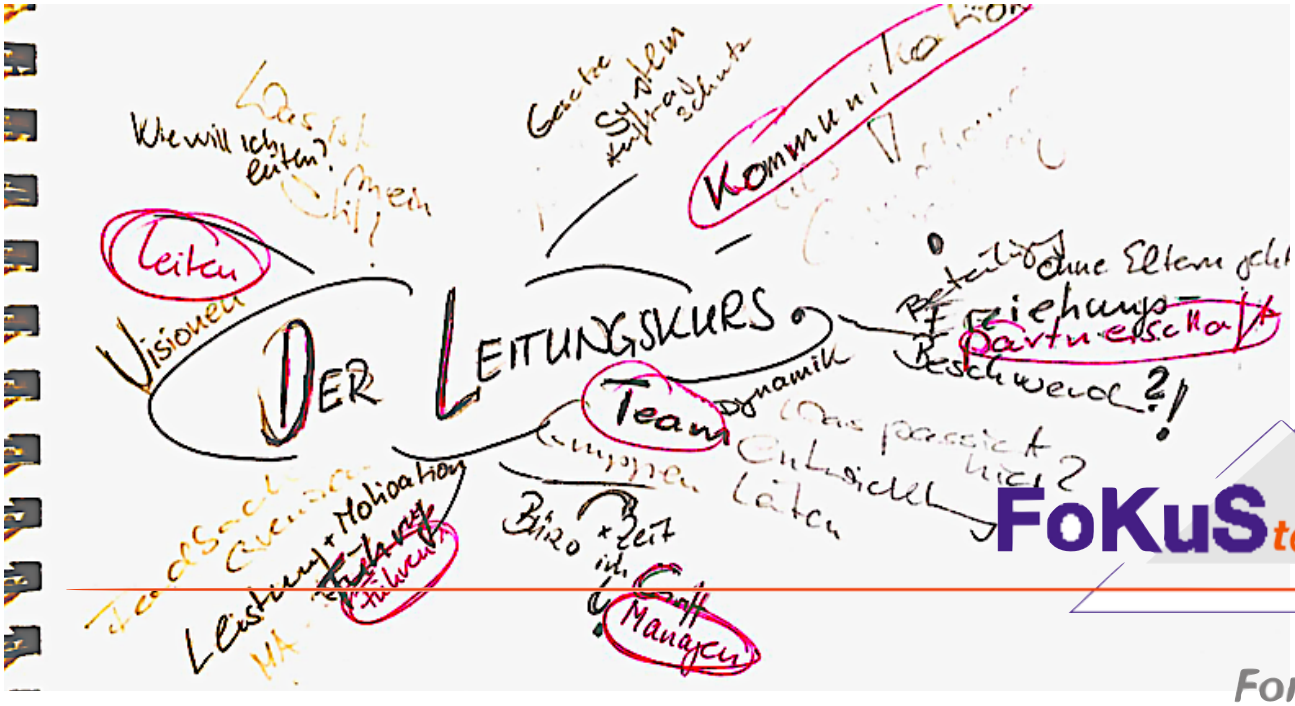


FoKuS team
Fortbildungen
Fachberatung
Bornweg 3
56154 Boppard – Buchholz
FON: 06742 86310
FAX: 06742-86312
www.fokusteam.de
info@fokusteam.de

Führen, Managen, Leiten

Weiterbildung für Führungskräfte in Kitas

2022 - 2023

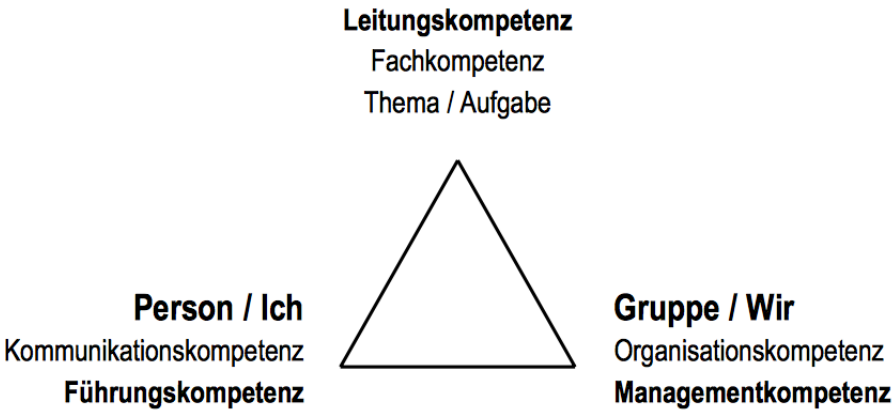
gemäß der Rahmenvereinbarung zur Gestaltung von Leitungsqualifizierungen im Sinne der Fachkräftevereinbarung für Tageseinrichtungen für Kinder in Rheinland-Pfalz (https://kita.rlp.de/de/fachkraefte/fachkraeftevereinbarung)

Kitaleitungen stehen vorne …

Sie sind es, die mit Veränderungsdruck, mit Veränderungsbedürfnissen und -wünschen der Eltern, der Träger, der Kolleginnen und der Politik aktiv umgehen müssen. Ihr Auftrag ist es, Veränderungen zu steuern: Strukturveränderungen ebenso wie die Aktualisierung und Fortschreibung der pädagogischen Konzeption. Sie sind es, die Qualitäten mit dem Team zu Arbeitsabläufen gestalten müssen.
Immer geht es um komplexe Prozesse und immer geht es um Kooperation und das heißt auch um Aushandlungsprozesse mit Anderen.
Wir werden im Kurs das WAS (ist Aufgabe der Leitung?) aber vor allem das WIE (geht das?) erarbeiten.

Denn die Anforderungen gehen über den reinen „Verwaltungsvorgang" hinaus.
Zu Führen bedeutet,

- einen eigenen Weg zu finden
- seine Stärken einzusetzen
- begeistern zu können
- in Kontakt zu gehen
- klar kommunizieren zu können
- sein Team zu ermächtigen
- und nicht zuletzt vielen Anforderungen stand halten zu können.



Der Leitungskurs. gibt Raum die eigenen Kompetenzen weiter zu entfalten und Sicherheit zu gewinnen

Der Leitungskurs. ist in einer festen Gruppe organisiert …..	…. und ermöglicht so eine vertraute Atmosphäre zu entwickeln, in der die Erfahrungen der anderen dem eigenen Lernen Anregung geben und kollegiale Beratung und Stärkung möglich ist
Der Leitungskurs. wird belebt durch mehrere Referenten, die ihr Fachwissen einbringen …	… und so theoretische Hintergründe mit verschiedenen Perspektiven und ihren eigenen Leitungsstil zur Verfügung stellen
Der Leitungskurs. wird verbunden durch begleitende Supervision und eine feste Ansprechpartnerin in der Kursleitung …	… und bietet damit immer wieder Möglichkeiten eigene Lernerfahrungen zu reflektieren
Der Leitungskurs . wird von den Referenten vielfältig gestaltet: Diskussionen im Plenum, Vorträge, Gruppenarbeiten etc., aber vorzugs-weise durch interaktive Methoden, die an den Erfahrungen der Teilnehmer anknüpfen …	… und ermöglicht so die Einflussnahme der Teilnehmer auf Inhalt und Methode
Der Leitungskurs. schließt mit einem Abschlusskolloquium und einem Zertifikat ab	

Aufbau des Kurses

1. Block: Rolle und Leitungsstil (3 Tage) oder Lust auf Leitung

Leitungsrolle , Aufgaben und Ziele; Entdeckung und Wahrung eigener Ressourcen; Führungsmodelle, Pädagogische Ziele und Visionen
07. - 09.03.22 Claudia Knake-Wollschläger

2. Block: Recht + Gesetz (3 Tage)

Aufsicht, Kita im System SGB, zuständige Behörden, KitaG, Schutzkonzept, Fachkräftevereinbarung RLP, relevante Regelungen im Arbeitsrecht, Datenschutz, BEE
13. - 15.06.22 Uschi Kölzer

3. Block: Kommunikation (3 Tage)

Grundlagen der Kommunikation;
Gesprächsführungstechniken, Konfliktlösungsstrategien
14. - 16.09.22 Gerhard Wollschläger

4. Block: Teamleitung (3 Tage)

Grundlagen der Gruppendynamik, Personalgewinnung und -pflege, Dienstplangestaltung, Entwicklungsaufgaben, Teamsitzung, Konzeption, QM, Chancemanagement
16. - 18.11.22 Claudia Knake-Wollschläger

5. Block: Mitarbeiterführung (2 Tage)

Motivation und Leistung, Mitarbeitergespräche, Beurteilungen
Beschwerdeverfahren, Delegation
27. + 28.02.23 Claudia Knake-Wollschläger

6. Block: Erziehungspartnerschaft, (3 Tage)

Beschwerdemanagement, Transparenz, Zusammenarbeit Elternausschuss und Beirat, Sensiblilisierung des Teams für Bedarfe und Bedürfnisse der Eltern
10. - 12.05.23 Uschi Kölzer

7. Block: Büro und Verwaltung (2 Tage online)

Arbeitsorganisation, Zeitmanagement, Bürologistik
Dienstweg, Kommunikationsstrukturen mit Trägervertretern und im Netzwerk, digitale Medien
28. + 29.09.23 Claudia Knake-Wollschläger

8. Block: Abschlusskolloquium (2 Tage)

07. + 08.12.23 Claudia Knake-Wollschläger /
Uschi Kölzer

9. Supervision (insgesamt 8 Sitzungen à 1,5 Std. zwischen den Blöcken)

Selbstreflexion, Weiterentwicklung professioneller Handlung, Psychohygiene
Claudia Knake-Wollschläger , Supervisorin (DGSv)

Leiten setzt voraus, dass Aufgaben und Kompetenzen klar sind ...
... Nur wenn geklärt ist, was ich darf und was ich nicht darf, kann ich für das, was ich tue, auch die Verantwortung übernehmen. Dem steht eine oft diffuse Kultur der Verantwortungslosigkeit bei allen Beteiligten entgegen. Hier sind vor allem die Träger gefordert, für klare Strukturen zu sorgen.

Leiten ist eine Kunst ...
... die gelernt sein will und die nur in seltenen Ausnahmen „angeboren“ ist. Dafür braucht Leitung Unterstützung,

Leiten heißt, eigene Ziele und Visionen verfolgen ...
... und ist auch eine Frage der Haltung und des Willens. Ich muss mich entscheiden, leiten zu wollen, meine Visionen und Ziele praktisch werden zu lassen, meine Selbstorganisation daran auszurichten. Davon halten uns oft der „innere Schweinehund“ und falsche verstandene Rücksichtnahme ab.

Die wichtigste Ressource sind die Mitarbeiter/innen ...
... Wenn die nicht in die Veränderungsprozesse mit einsteigen, gibt es keine wirkliche (=fachliche) Innovation. Erfolgreiche Teamkonzepte setzen auf die Entwicklung von Starken gerade bei sozialen Dienstleistungen. Mitarbeitergespräche, Feedbackkultur und Kompetenzentwicklungsplanung – Mitarbeiter/innen in bestimmten Bereichen zu Expert/innen werden lassen. Wenn das gelingt, kommt man sich näher. Das ist nicht immer einfach, erfordert Mut.

Wer leitet, exponiert sich ...
..., muss Vorbild sein, zieht Kritik auf sich, ist für die unangenehmen Entscheidungen zuständig – Leiten ist auch ein einsamer Job. Dem steht eine oft falsch verstandene Teamorientierung in Kitas entgegen.

Nur wer mit der Ressource Zeit effizient und pragmatisch umgehen lernt, schaufelt Zeit frei für das Wesentliche ..... Aufgabenkritik, Jahresarbeitstunden und Dienstplangestaltung sind der Dreh- und Angelpunkt. Dem stehen die liebgewordenen Routinen entgegen.

Wer leitet, sollte in Balance sein ...
... wer leiten will, erfolgreich leiten will und das über einen längeren Zeitraum, der braucht Gegengewichte und immer wieder Distanz zu dem, was er tut. Neu- deutsch: Work-Life-Balance. Das setzt eine hohe Disziplin voraus. Dem stehen oft der oben schon erwähnte innere „Schweinehund“, aber auch der eigene Narzissmus entgegen.

entliehen: Michael Schrader, Vortrag Didacta 2005

ARBEITSFORM

Grundlage und Anknüpfungspunkt des Lernens sind die persönlichen und beruflichen Erfahrungen der Teilnehmerinnen/Teilnehmer. Die unmittelbaren Erfahrungen in der Lerngruppe werden als Übungsfeld genutzt.

Theorieimpulse

Nicht alles muss neu erfunden werden. Von der Kursleiterin werden aktuelle Theorien vorgestellt und inhaltliche Impulse gegeben.

Plenum

Das Plenum bietet vielfältige Meinungen, Anregungen und Rückmeldungen. Hier können die TeilnehmerInnen üben, sich auch in größeren Gruppen zurecht zu finden, selbstbewusster und sicherer zu werden. Gleichzeitig bietet das Plenum die Chance für das eigene Auftreten imTeam Erfahrungen zu sammeln.

Kleingruppen

Wichtigste Arbeitsform ist die Arbeit in Kleingruppen. Hier werden Theorien diskutiert und auf die eigene Praxis übertragen. Von einander lernen wird groß geschrieben und der Erfahrungsaustausch hat einen hohen Stellenwert.

Einzelarbeit, Kurstagebuch

Ein so langfristiger Kurs bietet vielfältige Anregungen und Erfahrungen, sie müssen auch verarbeitet werden. Das persönliche Kurstagebuch regt an, die eigene Entwicklung und die Position in der Gruppe zu reflektieren.

Interaktionsspiele, Rollenspiele und andere Methoden

Je nach Thema und Zielsetzungen werden vielfältige Methoden der Erwachsenenbildung eingesetzt. Sie sollen helfen, Inhalte zu erschließen, Theorien auf die eigene Praxis zu übertragen, den Zusammenhalt in der Gruppe zu stärken, Ergebnisse zu sichern...

Seminarunterlagen, Protokolle

Zu allen Theorieteilen gibt umfassende Seminarunterlagen. Ergänzend dazu werden in Protokollen die Arbeitsergebnisse festgehalten.

Die Homepage www.derleitungskurs.de

bietet eine Plattform für Ergebnisse, eigene Beiträgen der Teilnehmerinnen etc. sobald der Kurs beginnt.

Gruppensupervision

Die Gruppensupervison begleitet und ergänzt die Arbeit im Seminar. Sie ist organisiert in Kleingruppen von 4-6 Teilnehmerinnen/Teilnehmer und umfasst 8 Sitzungen à 1,5 Stunden.

Die Gruppensupervision ermöglicht den Teilnehmerinnen/Teilnehmer die Erweiterung ihrer Handlungssicherheit in der Leitungsrolle. Sie bietet auch einen Rahmen, die Kursinhalte kritisch zu reflektieren und in der Praxis zu verankern.

Gruppensupervision heißt: in der Gruppe innehalten und das eigene berufliche Handeln genau unter die Lupe nehmen. Nicht unwesentlich ist hier die Erfahrung von Solidarität und Erweiterung der eigenen Sichtweise. Wenn verstanden wird, was abläuft, können Klarheit und Handlungsfähigkeit gewonnen und ungenutzte Spielräume entdeckt werden. Im kreativen Dialog und mit Unterstützung der Kolleginnen werden Aktivitäten, Fragen und Konflikte des beruflichen Handelns reflektiert. Supervision ermöglicht entlang der gemeinsam vereinbarten Ziele, Perspektiven zu erweitern und neue Lösungswege zu entwickeln.

Fortbildungen
Fachberatung
Bornweg 3
56154 Boppard – Buchholz
FON: 06742-86310
FAX: 06742-86312
www.fokusteam.de
info@fokusteam.de

Das Team

Claudia Knake-Wollschläger,	Dipl. Pädagogin; Supervisorin (DGSv), Geschäftsführung FoKuSteam, Kursleitung
Uschi Kölzer	Erzieherin, Andragogin, Geschäftsführung ,FoKuSteam
Gerhard Wollschläger	Dipl. Pädagoge

Kosten:

€ 1880
incl. Supervision , Abschlusskolloquium, Kursunterlagen
Ratenzahlung möglich

Umfang:

168 Unterrichtseinheiten
8 Sitzungen Supervision

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt persönlich auf unserem Anmeldebogen.

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

FoKuS team, Bornweg 3, 56154 Boppard, E-Mail info@fokusteam.de

TRÄGER DER MAßNAHME

FoKuS team
in Zusammenarbeit mit der Katholischen Erwachsenenbildung Fachstelle Rhein-Hunsrück-Nahe